das hellest vnd würckliste von den extracten außgezogen oder essentzen/auß jhren Wassern niedergefälte vnd außgesüste pulver oder Magisterien/allerley Saltz vnd Oliteten. Alle diese stuck nun werden mit jhren eigentlich gebürenden handgriffen / als/ distillieren/einbeitzen/außweichen/absieden/außtrotten/pulveren/zu Mehl reiben/vermischen/vnd ordenlichen verwahren zu wegen gebracht vnd langwerend erhalten.

Von diesen handgriffen will ich ordentlich handlen / vnd zugleich anderer auch/ den hochgelehrten nöthig zu wissen/nit vergessen: hiemit vom distillieren den anfang machen / vnnd dem günstigen Leser/was in demselben zuverbessern: zu seinem nutz vnd ergetzlichkeit andeuten.

Das IV. Capitel.

Von dem distillieren ins gemein.

WEil das Wasserbrennen auch den Weibern gar bekand worden/vnd nunmehr in den Apotecken nichts newes: ist rathsam welche: vnd welcherley wasser in denselben zusuchen? wie sie bereitet werden: was hierinnen für ein fehler geschehe: vnd wie selbigem wider abzuhelffen: zumelden: demnach etliche außerlesne köstliche gantz bewehrte so wol einfach als verwehrte Wasser/einzubringen.

Ob nun wol das distillieren von den Alchimisten vrsprünglich herkompt vnnd erfunden worden / will sich desselben jederman/aber ohn einigen grund vnd satten bericht/anmassen vnnd vnderfangen. Die Alchimey aber als ein sondere stütz der Artzney lehret/ wie: vnd mit was vortheil oder handgriffen man alle leibhaffte sachen gäntzlich vnd durch innen entschliessen/ darauß das hellest / kräfftigsts würcklichsts gewinnen vnd nehmen/ * dieses wol außläutern / vnd mit andern auch recht außgeleuterten wider vereinbaren vnd einverleiben könne:

Dieses nun gehet durch siebenerley griff vnd handarbeiten zu: als durch zu kalck vnd äsch verbrennung / durch langwirige erwärmung erhabung oder jast / durch eines nassen dampffs auffsteigung vnd desselben abtropffung oder distillierung / durch eines nassen dampffs stetige vmbwirblung / durch eines trocknen dunstes sichtbarliche auffsteigung / vnnd durch Jewer beständig machung.

Durch diese handgrieffe / wird ein leibhafftes ding / von seinem äusserlichen ansehen vnd erkennlichkeit / dermassen abgesetzt vnnd verwandlet: daß es ja so wenig für das vorige / als das Papier für lumpen kan angesehen vnd gehalten werden.

Weil nun zu diesem das distillieren viel hilfft / ist zuwissen: daß es seye eine verkehrung deß netzenden / in einen vbersich steigenden feuchten laun: welcher von kühle genaw zusammen getrieben zu Wasser wird / vnd abtropfft. Oder es ist eine absonderung mit wärme deß hellen vnd flüssigen / welches sich von seinem jrdischen außgewicklet / vnd in tropffen begeben.

Das sublimiren oder trockne auffsteigung ist / wann sich ein
* trockner dunst von vnden erhebt / zu oberst in gestalt eines staubmeels als ein ölreich schwebelart / vnd fewriges fliegendes Saltz sich anschlägt.

Muß derowegen alles so distillirt werden soll / also beschaffen sein: daß es eine netzende feuchte / welche zu einem dampff oder laun vnd von dannen wider zu Wasser werden könne / bey sich habe.

Dann etliche sachen launen / andere aber rauchen: der rauch aber netzet nicht; sondern verstäubt sich gantz vnnd gar in die Lufft / waran er aber sich anhenckt macht er schwartz: vnd das alles wegen starck einverleibter tröckne / vnd erdigkeit.

Alles nun das einen rauch gibt / als alle schmierechte vnnd fette sachen / jederley Oele / Bech / Hartz / Wachs / Weyrauch: Item Gehültz / Gebein / Wurtzeln / Honig / Milch / Geblüt /

Saltz

Saltz vnd Salpeter / möchte als ob es zu dem distillieren / vntauglich were / geachtet werden: weil sie alle zum meisten theil angezündt / nach Aristotelis meynung in einem trocknen rauch / welcher sich nicht in ein Wasser / sondern schwartzen begreifflichen Ruß verkehrt / abgehen.

Befindet sich gleichwol / das allerauchende sachen / in einem offenen geschirr vnd starcken Fewr sich zwar trocken verlieren: wann sie aber in solchen geschirren / auß welchen nichts verriechen mag / der gebür nach angezündt werden / so treibt sich der rauchige vnnd geruchreiche dampff zum mehrern theil in eine durchnetzende ölreiche feuchte. Ists also war / daß sie gantz vnd gar / je nach dem man mit jhnen vmbgehet / entweder verrauchen / oder zu einer nässe werden. Wie aber dieses zugehe / ist den Alten entweder vnbekandt gewesen / oder haben es offentlich zubeschreiben / für vnrahtsam geachtet. Dann auch noch wol heut zu tag hochgelehrte vnnd fürtreffliche Leute / sich vber die durchetzende kräfften der Scheidwassern verwundern / vnnd daß die Künste täglich höher steigen / bekennen müssen.

Das V. Capitel.

Von deß distillierens vnderschiedenen arten.

DEr arten zu distillieren seind mancherley: die erste entspringt von dem das man distillieren will: dann anders muß man vmbgehen mit Honig / anders mit Wein / anders mit Schwebel / anders mit den Hartzen / anders mit Kräuter / Wurtzein / Samen vnd Blumen.

Die ander entspringt von abtropffenden dingen: dann welcher nur ein Wasser bezert / machts anders / als der / der ein öl haben will: jener nimbt noch grüne vnd safftige / dieser aber hartriechende gedörte / vnd mit jrgend einer feuchte durchnetzte Kräuter / Blumen vnd Wurtzein.

Die